



### Drittes Kapitel.

Noch einmal im Pappkasten. — Lieschens Geburtstag. — Puppe und Kind lernen sich kennen. — Die Puppe wird Minchen genannt. — Ein Wiedersehen. — Nicht alle Kinder verstehen zu spielen.

Selbst das Nachdenken langweilte mich; ich war sehr ungeduldig; ich horchte, ob nicht jemand käme, aber ich mußte wohl in irgend einem Schranke stecken; kein Geräusch, kein Laut ließ sich vernehmen.

Eines Tages aber spürte ich eine Bewegung. „Endlich!“ rief ich in der Puppensprache, die niemand hören konnte.

Ich fürchtete mich nicht mehr vor unartigen Kindern; ich sehnte mich nur, aus meinem Gefängnis befreit zu werden.

Ein leiser Ruck; die Pappschachtel wurde offenbar auf einen Tisch gesetzt; ein sonderbares Geräusch und Schaukeln — ich vermute, daß die Bindsäden gelöst wurden — und dann — O Freude! O Seligkeit! — helles Licht drang in meine Glasaugen; — der Deckel war abgenommen worden.

Eine alte Dame mit grauem Haare unter einem Häubchen und mit einem sehr freundlichen Gesichte betrachtete mich.

Die Dame, welche mich bei Spillner & Kompanie gekauft hatte, hielt mich ihr hin. „Nun, wie gefällt dir dieses Schulmädchen, Mama?“ fragte sie.

Die alte Dame war ihre Mutter und die Großmutter meiner kleinen Puppenmama Lieschen; aber diese werdet ihr ja erst kennen lernen

Großmama sprach: „Diese Puppe gefällt mir sehr gut. Ich will nur hoffen, daß Lieschen mit ihr nicht so leichtsinnig umgehen wird wie mit der schönen Puppe Selinde.“